

BRin Elisabeth Kerschbaum
Albrechtsgasse 2/16
2100 Korneuburg

30 /PET-BR/ 2012
Eingelangt am: - 2. Jan. 2012

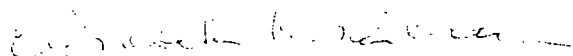
An Herrn
Präsident des Bundesrates
BR Gregor Hammerl
Parlament
1017 Wien

Korneuburg, 2. 1. 2012

In der Anlage überreiche ich Ihnen gem. § 25 GO BR die Petition für sichere und kurze Zugänge zum Bahnhof Korneuburg.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung der Petition verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen



Petition

betreffend: „**Sichere und kurze Zugänge zum Bahnhof Korneuburg**“ an die Frau Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie, Doris Bures

Seitens der EinbringerInnen wird eine Bundeskompetenz angenommen, weil der Bund Eigentümer der ÖBB und für die Schieneninfrastruktur zuständig ist.

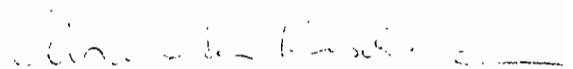
Anliegen:

Im Zuge der Bahnhofsoffensive soll auch der **Umbau des Bahnhofs Korneuburg** im kommenden Jahr in Angriff genommen werden. Dabei wurde seitens der Stadtgemeinde Korneuburg auf die Wünsche der PendlerInnen nach sicheren und direkten Zugängen zum Bahnsteig mehrmals hingewiesen, seitens der ÖBB aber auf die lange Bank geschoben bzw. abgelehnt.

Wir fordern daher die Umsetzung folgender Maßnahmen im Zuge des Um- bzw. Neubaus des Bahnhofs Korneuburg:

1. Zur Förderung des ÖV ist der **Durchgang zum donauseitigen Stadtteil zwingend notwendig**. Hier sind rund 3000 AnrainerInnen sowie das neue **Justizzentrum mit 600 Personenbewegungen pro Tag** angesiedelt. Diese Maßnahme würde PendlerInnen einen **Umweg von bis zu 900 m bzw. 10 min Zugangsweg ersparen!** Die Verknüpfung dieser notwendigen Maßnahme mit der Errichtung einer Park & Ride Anlage für mind. 100 PKW verzögert und verteuert dieses Projekt nur unnötig.
2. Zur Gewährleistung der Sicherheit der Fahrgäste ist eine Verbesserung des derzeit geplanten Zuganges zu den Bahnsteigen dringend erforderlich. Mit lediglich 2 Stiegen in einer Breite von 1,80 m kann zu den Spitzenzeiten mit 700 Fahrgastbewegungen innerhalb von 5 min der sichere Zugang nicht gewährleistet werden. Hier wäre durch eine Verbreiterung der Aufgänge und den Erhalt des alten Aufgangs Abhilfe zu schaffen.

Korneuburg, 2. 1. 2012



BRin Elisabeth Kerschbaum